

2026

02

Raum und
Umwelt

Neuchâtel 2026

Umwelt

Taschenstatistik 2026



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Statistik BFS

Der Mensch verändert die Umwelt, indem er natürliche Ressourcen nutzt sowie Abfälle und andere Emissionen verursacht. Umweltbedingungen haben umgekehrt Auswirkungen auf den Menschen und können ihn dazu veranlassen, auf bestimmte Gegebenheiten zu reagieren.

1 Nutzung natürlicher Ressourcen

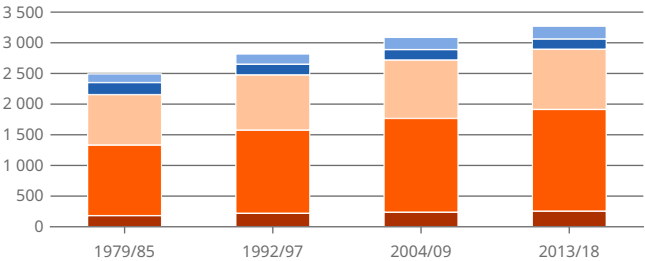
Der **Trinkwasserverbrauch** der Schweiz ist seit 1990 insgesamt um 21% zurückgegangen. 2024 wurden 916 Millionen Kubikmeter Trinkwasser gewonnen, was 277 Liter pro Person und Tag entspricht (ohne Eigenförderung von Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft).



Siedlungsflächen

km²

- Industrie- und Gewerbeareal
- Gebäudeareal (z. B. Wohngebäude, öffentliche oder landwirtschaftliche Gebäude)
- Verkehrsflächen (z. B. Strassen, Parkplätze, Bahnareal oder Flugplätze)
- Besondere Siedlungsflächen (z. B. Abwasserreinigungsanlagen, Deponien oder Baustellen)
- Erholungs- und Grünanlagen (z. B. Sportanlagen, Campingplätze oder Schrebergärten)



Datenstand: 14.11.2025
Quelle: BFS – Arealstatistik

gr-d-02.03.01.03.01-ind
© BFS 2026

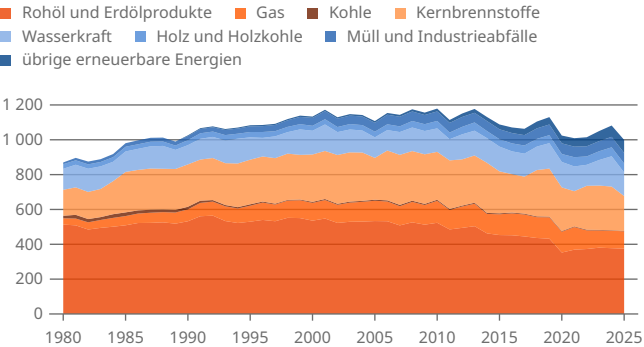
In 33 Jahren haben die Siedlungsflächen um 31% oder 777 km² zugenommen, vorwiegend auf Kosten von Landwirtschaftsflächen.



2025 profitierten rund 4% der landwirtschaftlichen Nutzfläche und 15% der Acker- und Dauerkulturflächen von der **Bestäubung** durch Insekten.

Energieeinsatz

Tausend Terajoules



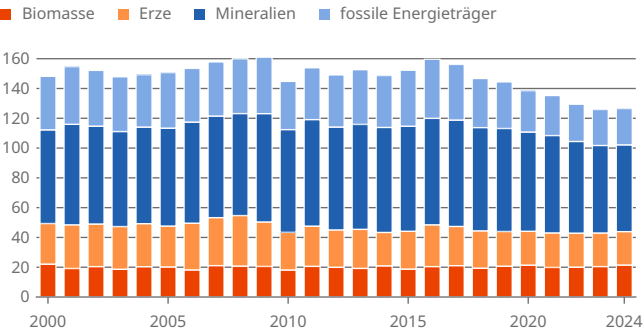
Datenstand: 07.2026 gr-d-02.03.01.05.01-ind
Quelle: BFE – Gesamtenergiestatistik © BFS 2026

Seit 1990 ist der Bruttoenergieverbrauch um 1,8% zurückgegangen und belief sich im Jahr 2025 auf 999 580 Terajoules. Der erneuerbare Anteil betrug 30,6% des Endverbrauchs (1990: 15,8%).

Material-Fussabdruck

Inländischer Rohstoffverbrauch (RMC)¹

Millionen Tonnen



¹ Modellrechnungen, 2024: provisorisch

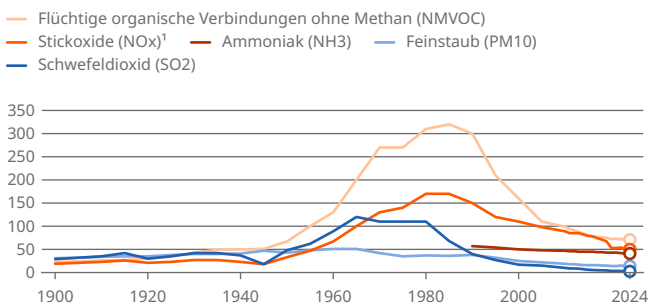
Datenstand: 02.07.2026 gr-d-02.04.10.03.16-ind
Quelle: BFS – Umweltgesamtrechnung © BFS 2026

Der Material-Fussabdruck der Schweiz belief sich 2024 auf rund 14 Tonnen pro Person. 40% der Rohstoffe wurden in der Schweiz gewonnen.

2 Emissionen und Abfälle

Luftschadstoffemissionen

Tausend Tonnen



¹ NO_x beinhaltet NO und NO₂. Die Emissionswerte sind in NO₂ angegeben.

Datenstand: 07.09.2026

Quelle: BAFU – EMIS

gr-d-02.03.02.01.01-ind

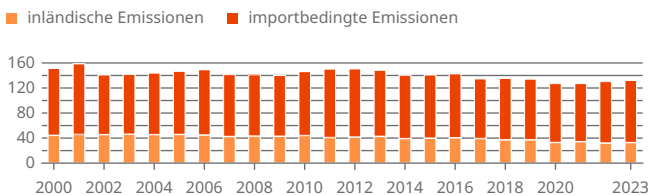
© BFS 2026

Die Emissionen der meisten Luftschadstoffe in der Schweiz sind seit den 1990er-Jahren rückläufig.

Treibhausgas-Fussabdruck

Treibhausgasemissionen aufgrund der inländischen Endnachfrage

Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente



Datenstand: 08.12.2025

Quelle: BFS – Umweltgesamtrechnung

gr-d-02.04.11.06.01-ind

© BFS 2026

2023 belief sich der Treibhausgas-Fussabdruck der Schweiz auf 14,8 Tonnen CO₂-Äquivalente pro Person, wobei 75% der Emissionen im Ausland entstanden (2000: 71%).

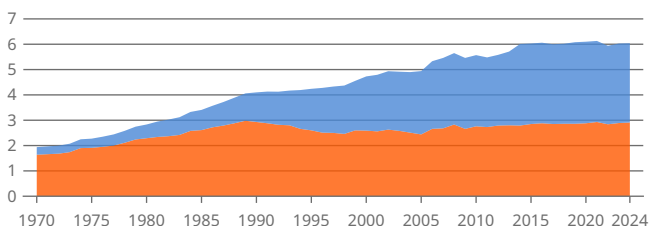
In den letzten zehn Jahren betrug der **Stickstoffüberschuss** der Landwirtschaftsflächen im Schnitt 94 000 Tonnen, der **Phosphorüberschuss** 5700 Tonnen pro Jahr.



Siedlungsabfälle

Millionen Tonnen

- verbrannte und deponierte Siedlungsabfälle¹
- separat gesammelte Siedlungsabfälle²



¹ Die Zahlen ab 2004 berücksichtigen nur die inländischen Mengen ohne Abfallimporte.

² Total aus Kompost, Papier, Karton, Glas, Weissblech, Alu, PET, Textilien, Batterien (seit 1993), elektrischen und elektronischen Geräten (seit 2001)

Datenstand: 19.02.2026

gr-d-02.03.02.09.01-ind

Quelle: BAFU

© BFS 2026

Im Jahr 2024 fielen pro Person 667 Kilogramm Siedlungsabfälle an. 52% davon wurden separat gesammelt und dem Recycling zugeführt.

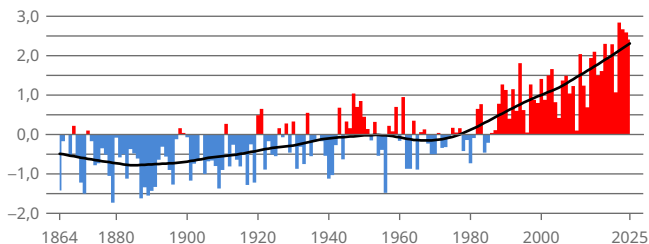
3 Umweltzustand

Jahresmitteltemperatur in der Schweiz

Abweichung vom langjährigen Durchschnitt (1961–1990)

Grad Celsius

- Jahre unter dem Durchschnitt
- Jahre über dem Durchschnitt
- 30-jähriges geglättetes Mittel (LOESS)



Datenstand: 19.02.2026

gr-d-02.03.03.03.01-ind

Quelle: MeteoSchweiz

© BFS 2026

Die zehn höchsten Jahresmitteltemperaturen seit Messbeginn 1864 wurden allesamt nach 2010 registriert. 2022 war das bisher wärmste Jahr.



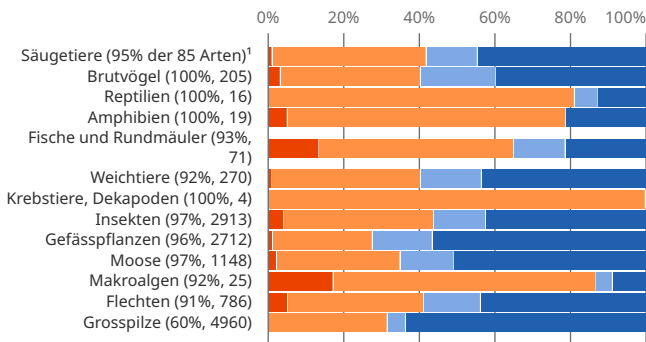
Die Belastung der **Flüsse und Seen** durch Nitrat und Phosphor ist in den letzten Jahrzehnten rückläufig. Erhöhte Konzentrationen werden vor allem noch in Landwirtschafts-

schutzmittel-Wirkstoffe überschreiten den Grenzwert der Gewässerschutzverordnung an 1 bis 2% der **Grundwasser**-Messstellen.

Gefährdete Tiere und Pflanzen (Rote Listen)

Stand 1994 bis 2025, je nach Artengruppe

■ verschollen oder ausgestorben ■ gefährdet ■ potenziell gefährdet ■ nicht gefährdet



¹ Lesebeispiel: Der Gefährdungszustand wurde für 95% der 85 Säugetierarten bewertet. Bei den restlichen Arten ist die Datengrundlage ungenügend.

Datenstand: 20.02.2025
Quelle: BAFU

gr-d-02.03.03.10.01-ind
© BFS 2025

Gemäss Roten Listen gelten 36% der Pflanzen-, Pilz- und Tierarten in der Schweiz als gefährdet, verschollen oder ausgestorben.

2023 schätzten 86% der Bevölkerung die **Umweltqualität** in der Schweiz als sehr gut oder eher gut ein. Die Umweltqualität weltweit wurde lediglich von 18% als sehr gut oder eher gut beurteilt.

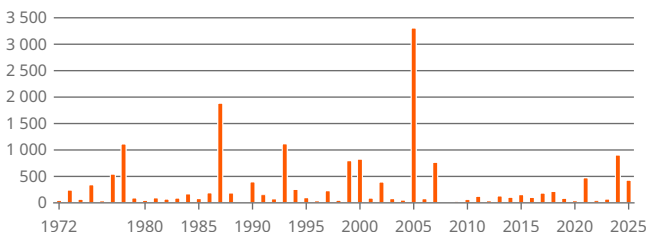


4 Auswirkungen auf die Gesellschaft

Schäden durch Naturereignisse

Hochwasser, Murgänge, Rutschungen, Felssturz und Steinschlag

Millionen Franken (teuerungsbereinigt, Basisjahr 2025)



Datenstand: 07.09.2026

Quelle: WSL

gr-d-02.03.04.01.01-ind

© BFS 2026

Von 1972 bis 2025 beliefen sich die Schäden durch Naturereignisse (Hochwasser, Murgänge, Rutschungen, Steinschlag, Fels- und Bergsturz) auf insgesamt 17,5 Milliarden Franken.

Externe Kosten des Strassen-, Schienen- und Luftverkehrs

Milliarden Franken

Strassenverkehr¹

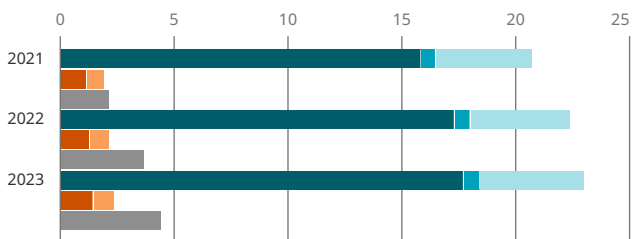
■ privater motorisierter Verkehr ■ öffentlicher Verkehr ■ Güterverkehr

Schienenverkehr¹

■ Personenverkehr ■ Güterverkehr

Luftverkehr²

■ Personen- u. Güterverkehr



¹ Territorialprinzip: Verkehr innerhalb Schweizer Grenzen

² Halbstreckenprinzip: Flugverkehr innerhalb Schweizer Grenzen sowie halbe Strecken von der Schweiz in die Auslandsdestinationen und umgekehrt

Datenstand: 17.06.2026

Quelle: BFS; ARE

gr-d-02.03.04.02.01-ind

© BFS 2026

Externe Kosten werden nicht von den Verursachern, sondern meist von der Allgemeinheit getragen. Im Verkehr sind dies in erster Linie Kosten im Umwelt- und Gesundheitsbereich.

Wahrnehmung von Umweltbedingungen in der Wohnumgebung

Anteil der Bevölkerung



Verkehrslärm zuhause bei offenem Fenster



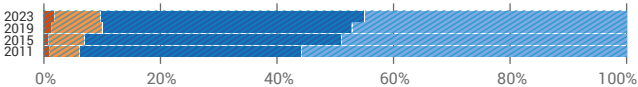
Luftverschmutzung ums Haus herum



Strahlung von Mobilfunkantennen oder Hochspannungsleitungen ums Haus herum



Zufriedenheit mit dem Landschaftsbild in der Wohnumgebung



Methodenwechsel ab 2019

Datenstand: 01.02.2024

gr-d-02.03.04.05.01-ind

Quelle: BFS – Omnibus-Erhebungen 2011, 2015, 2019 & 2023

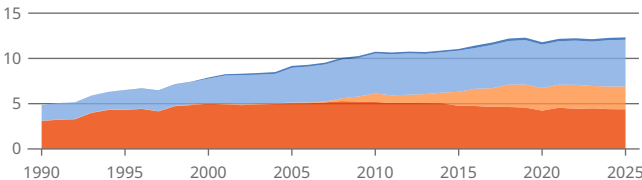
© BFS 2024

2023 fühlten sich 36% der Bevölkerung zuhause durch Verkehrslärm sehr gestört oder eher gestört. 39% empfanden die Luftverschmutzung ums Haus herum als störend und 25% die Strahlung von Mobilfunkantennen oder Hochspannungsleitungen.

5 Reaktionen der Gesellschaft

Einnahmen aus umweltbezogenen Steuern

Milliarden Franken, zu laufenden Preisen



2024: provisorisch, 2025: Schätzung

Datenstand: 30.04.2026

gr-d-02.04.02.05.01-ind

Quelle: BFS – Umweltgesamtrechnung

© BFS 2026

2025 betrugen die Einnahmen aus **umweltbezogenen Steuern** 12,3 Milliarden Franken. Ihr Anteil am Total der Einnahmen aus Steuern und Sozialabgaben belief sich 2024 auf 5,4%.



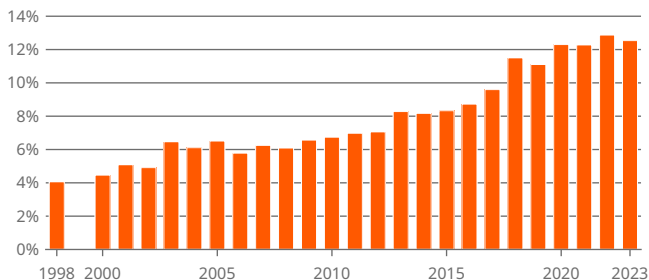
Zwischen 2000 und 2022 hat sich die **Beschäftigung im Umweltsektor** mehr als verdoppelt. 2022 waren es 167 700 Vollzeitäquivalente, was 4% der Gesamtbeschäftigung ausmachte (2000: 2,3%).

Bei 7% der Landesfläche handelt es sich um Gebiete von nationaler Bedeutung, die in erster Linie dem **Schutz von Arten und Lebensräumen** zugutekommen.



Konsum von Bioprodukten

Anteil der Ausgaben von Privathaushalten für Produkte mit Bio-Label an den Gesamtausgaben für Nahrungsmittel und Getränke



Datenstand: 07.09.2026

Quelle: BFS – HABE

gr-d-02.03.05.08.01-ind

© BFS 2026

Von den Gesamtausgaben der Privathaushalte für Nahrungsmittel und Getränke wurden 2023 rund 12,5% für Bioprodukte ausgegeben.

Kreislaufwirtschaft:

2024 stammten 14,8% des Materialverbrauchs von wiederverwerteten Abfällen (2000: 8,2%).



Diese und weitere Umweltindikatoren bzw. -daten sowie ergänzende Informationen sind auf dem Internetportal des Bundesamts für Statistik (BFS) verfügbar:

www.statistik.ch → Statistiken → Raum, Umwelt → Umweltindikatoren → Übersicht



Herausgeber:	Bundesamt für Statistik (BFS)
Auskunft:	Sektion UNR, Tel. +41 58 463 67 20, umwelt@bfs.admin.ch
Redaktion:	Sektion UNR
Reihe:	Statistik der Schweiz
Themenbereich:	02 Raum und Umwelt
Originaltext:	Deutsch
Layout:	Publishing und Diffusion PUB, BFS
Grafiken:	Publishing und Diffusion PUB, BFS Alle Grafiken in der digitalen Version finden Sie auch interaktiv in unserem Webkatalog.
Online:	www.statistik.ch
Print:	www.statistik.ch Bundesamt für Statistik, CH-2010 Neuchâtel, order@bfs.admin.ch , Tel. +41 58 463 60 60 Druck in der Schweiz
Copyright:	BFS, Neuchâtel 2026 Wiedergabe unter Angabe der Quelle gestattet.
BFS-Nummer:	521-2600